

Firmen-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **63 (1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ueli Gschwind, Chef des Amtes für Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt Zürich (*Winterthurer AZ, Winterthur*).

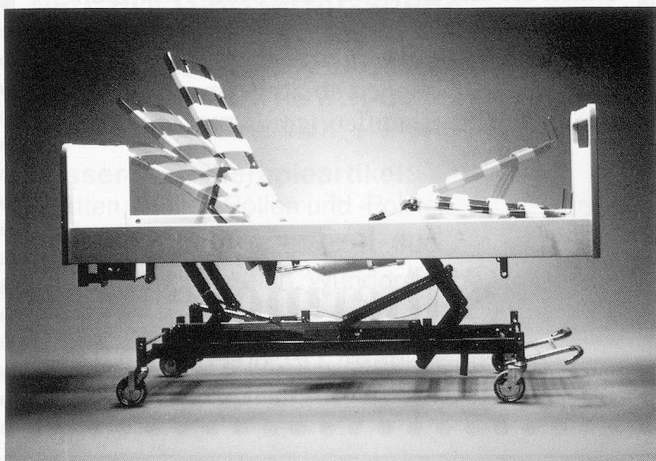
Zürich. Mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung zwischen der Pro Infirmis und der Stadt Zürich wurde die Grundlage für das Versuchsprojekt «Servicewohnungen für körper- und sinnesbehinderte Menschen in der Überbauung Brahmshof» (Albisrieden) geschaffen. Ziel des Projektes ist es, Erkenntnisse und Erfahrungen

über die langfristige spitex-gestützte Betreuung von pflegebedürftigen Behinderten in deren eigenen Wohnungen zu sammeln. Das Projekt startet als dreijährige Versuchsphase. Sechs Behinderte leben alleine oder zusammen mit ihren Angehörigen in ihren Wohnungen und können dank der täglichen Unterstützung durch die Spitex-Dienste Betreuung und Pflege in Anspruch nehmen. Die tägliche Betreuungszeit sollte dabei im Schnitt drei Stunden nicht übersteigen. Zusätzlich zur externen Betreuung ist die Nach-

barschaftshilfe ein Pfeiler dieses Konzepts. Dieser Grundgedanke des gemeinschaftlichen Lebens wird in der gesamten Überbauung «Brahmshof» stark gewichtet. Nach einer zweijährigen Versuchsphase wird eine umfassende Auswertung erfolgen und über die weitere Zukunft des Projekts entschieden. Die Pro Infirmis und die Stadt Zürich setzen grosse Hoffnungen in das gemeinsame Projekt, welches ein Modell für die Zukunft darstellen könnte (*Badener Tagblatt, Baden*).

Firmen-Nachrichten

Ergonomica – Die Pflegehilfe



Die Liegefläche des SACON-Ergonomica ist mit einem neuartigen Holzlattensystem, den «Holzlättli», ausgestaltet, wodurch der Liegekomfort für den Patienten deutlich verbessert wird. Auch wird durch dieses System die Gefährdung durch Dekubitus, Trombose oder Pneumonie wesentlich reduziert. Gleichzeitig wird Rückenschmerzen durch eine zu harte Unterstützungsfläche vorgebeugt.

Das SACON-Ergonomica ist mit 220/230 - Volt - Antriebsmotoren ausgerüstet. Sie gewähren einen sanften, ruckfreien und sehr leisen Lauf.

Die Liegefläche (ohne Matratze) lässt sich von 37 bis 77 cm höhenverstellen. Das Rückenteil kann stufenlos bis 85° (Transferstellung) angehoben werden. Zusätzlich kann das Fussteil mit

waagrecht oder abgesenktem Unterschenkelteil bis 45° Schrägstellung des Oberschenkels angehoben werden.

Umfangreiches Zubehör

Für dieses Pflegebett des Schweizer Unternehmens steht eine umfangreiche Palette an Zubehörteilen zur Verfügung. Zum Beispiel ein umsteckbarer bzw. vom Patienten bedienbarer Aufzugsbügel oder ein herablassbares Seitengitter bzw. Seitennetz.

Mehr Informationen zu diesem Bett erhalten Sie bei

SACON AG
für Gesundheit und Komfort
Industriestrasse 18
CH-8910 Affoltern am Albis



**Insertionsschluss
für Geschäftsinsertate
am 25.
des Vormonats**

Der Schweizer Hersteller SACON hat ein Pflegebett entwickelt, das den professionellen Ansprüchen in Kliniken und Pflegeheimen gerecht wird, sich aber auch ideal in der Pflege zu Hause einsetzen lässt: Ergonomica.

Die Technik dieses Bettes entspricht den physiologischen Anforderungen der Patienten und des Pflegepersonals und schafft somit ideale Voraussetzungen für die Pflege.

Optimal angepasste Liegefläche

Das Aussenmass des Bettes, 90 cm, entspricht der Breite von handelsüblichen Matratzen. Dies ermöglicht den problemlosen Transfer ohne den störenden Absatz des Holzrahmens. Lediglich durch Anpassung des Holzrahmens kann das Bett auch nachträglich auf verschiedene Liegeflächengrößen gebracht werden. Maximale Länge: 230 cm, maximale Breite 140 cm, für Bett ohne Höhenverstellung: 160 cm.

Die vierteilige Liegefläche wurde den biometrischen Körpermassen des Menschen entsprechend unterteilt. Das Rückenteil wurde verlängert, um ein entspanntes Anheben in die Sitzposition zu gewährleisten. Dafür wurden un-

ter Berücksichtigung der Winkelveränderung bei aufgelegter Matratze Sitz- und Oberschenkelteil eingekürzt. Das Bewegungsspiel des mit dem Rückenteil verbundenen Knieknicks ermöglicht entspanntes Sitzen mit angewinkelten Beinen. Um ein Verklemmen im Beckenbereich zu verhindern, senkt sich der Knieknick bei steiler aufgestelltem Rückenteil wieder ab. Diese Funktionen gewährleisten die dynamische Anpassung der Gelenkuntermatratze an jede Liege- oder Sitzposition des Patienten.

Für das Eingreifen in Notfällen (zum Beispiel bei kollabierenden Patienten) wurde eine einfache zu bedienende Schnellabsenkung des Rückenteils und Hochlagerung des Beinteils für Schocklagerungen entwickelt.

Manuelle oder elektrische Bedienung

Eine zusätzliche 19°-Schrägstellung der Liegefläche sorgt für optimalen Sitzkomfort beim Essen, Lesen, Schreiben usw. im Bett. Diese Funktion kann vom Patienten manuell über eine Schlaufe ausgelöst werden oder mittels einer elektrischen Komfortschaltung direkt am Handschalter.

Mit den neuen Losetta WC-Papierauflagen ist das Nachsitzen auf Toiletten kein hygienisches Problem mehr



Wussten Sie, dass bis zu 50 000 Keimträger auf einem Quadratmeter einer WC-Brille gezählt werden? Oder dass die Erreger von Geschlechtskrankheiten mindestens vier Stunden auf einem Toilettensitz überleben?

Ein bedeutsames Problem bei der Benutzung von Toiletten im öffentlichen Bereich stellen Kontakt- und Schmierinfektionen dar, die auch bei optisch scheinbar sauberen Sitzflächen auftreten können. Wissenschaftlich ist nachgewiesen, dass nahezu ein Drittel der Infektionen im Intimbereich durch Viren, Bakterien und Pilze verursacht werden, die sich unbemerkt auf WC-Sitzen ansiedeln können. Die Folgen sind oft schlimm und langwierig.

Jetzt gibt es die Lösung der Hygiene-Sicherheit auf den Toiletten. Sie ist einfach, praktisch und ausserdem umweltfreundlich. Sie ist auch besonders wirtschaftlich, wenn man an den hohen Verbrauch von Toilettenpapier denkt, um die WC-Brille abzudecken. Mit den neuen Losetta-WC-Papierauflagen ist Schutz und Sicherheit vor Infektionen gewährleistet. Jeder WC-Benutzer kann sich ganz persönlich schützen. Das Unbehagen, eine fremde Toilette zu benutzen, wird abgebaut und die präventive Vorsorge gefördert.

Losetta-WC-Papierauflagen beseitigen die Angst vor Bakterien und Kontaktinfektionen und bieten perfekte hygienische Sicherheit.

Eigentlich ist es erstaunlich, dass sich die Idee der WC-Papierauflagen erst jetzt so richtig durchsetzt. Denn das Hygiene-Problem ist ja nicht erst seit heute

akut. Nun, welche Vorteile bieten die Losetta-WC-Papieraufgaben im Detail? Die WC-Papieraufgabe wird einem praktischen Spender entnommen, der in Griffweite über der Toilette angebracht ist. Der Losetta-Spender ist besonders flach, schlagfest und mit einem Universalschloss ausgerüstet, damit immer nur eine WC-Papieraufgabe entnommen werden kann. Das Fassungsvermögen des Spenders liegt bei 100 Papieraufgaben.

Was die Losetta-WC-Papieraufgaben betrifft, so wurde ganz speziell auf die Umwelt Rücksicht genommen. Denn dieses Papier wird im Recycling-Konzept hergestellt. Die Papieraufgaben sind also einwandfreies, hygienisches Einwegprodukt und lösen sich in Verbindung mit Wasser vollständig auf. Man kann somit sicher sein, dass keine Verstopfungen verursacht werden. Die Losetta-WC-Papieraufgabe ist ausserdem mit einer besonderen Lasche ausgestattet, die dafür sorgt, dass die Papieraufgabe beim Spülen von selbst in die Toilette gleitet. Man kommt nach der Benutzung, nach dem Sitzen, nicht mit der Papieraufgabe in Berührung. Sie verschwindet, ohne dass die Hände mit im Spiel sind. Losetta-WC-Papieraufgaben – rundum eine saubere Sache, wenn hygienische Sicherheit zur Selbstverständlichkeit gehört.

Wie kommt man nun zu den Losetta-WC-Papieraufgaben und -Spendern? Bisher sind sie in allen Prodega CC-Märkten, oder direkt bei der Partner Handels AG, Fislisbacherstrasse, 5406 Baden-Rütihof, Telefon 056 83 75 75, Telefax 056 83 37 69.

Den Zürcher Zoo besuchen und im Restaurant Silbermöve rasten!

Unser Selbstbedienungsrestaurant im Zürcher Zoo ist rollstuhlgängig, ein Behinderten-WC ist vorhanden und eine beschränkte Anzahl von Rollstühlen werden vom Zoo auf Anfrage leihweise zur Verfügung gestellt. Für Bus-Chauffeure, Begleitpersonen und Rollstuhlinnsassen sind die Zoo-Eintritte gratis.

Rufen Sie uns an, Frau Müller und Herr Babits geben Ihnen gerne weitere Auskünfte über die attraktiven Verpflegungsmöglichkeiten. Übrigens bei Gruppen ab 20 Personen isst und trinkt der Bus-Chauffeur gratis.

Zoo-Restaurant Silbermöve

Zürichbergstrasse 219, 8044 Zürich
Telefon 01/251 25 00, Telefax 01/251 25 63

AUSSPANNEN – AUFTANKEN

Abseits der Touristenströme, mitten im Herzen der wunderschönen Toskana, liegt der ursprüngliche, rustikale Bauernhof Celidonia.

Männer und Frauen aus verschiedenen Berufen treffen sich in Ferienkursen.

- Das «arme» Theater und andere Kostbarkeiten für Freunde des Sommertheaters (25. Juli bis 1. August 1992)
- Ein ungewöhnlicher Töpferkurs
Die Elemente Feuer – Wasser – Luft und Erde im Schaffen mit Naturmaterialien neu erleben (12. bis 19. September 1992)
- Selbsterfahrung:
Freude am Verändern – Mut zum Loslassen (23. bis 30. Mai 1992)
Neue Lebensbalance (11. bis 18. Juli 1992)
Psychodrama, Malen und Tanzen (18. bis 25. Juli 1992)
Lebendige Beziehungen (5. bis 12. September 1992)
- Meditation
Schleichwege zum Ich – INTA-Meditation 2. bis 9. Mai 1992 und 16. bis 23. Mai 1992

Bestellen Sie unverbindlich das Kursprogramm beim ZENTRUM für psychosoziale Arbeit Postfach 166, 8021 Zürich, Telefon 01 361 88 81.